

Project name: #unexcited... talking about sexuality
Supporter: EU Erasmus+ KeyAction 2 (Oct`17)
Project period: Feb`18 - Mai`20
Budget forecast: ~ € 224.000.-
Budget approved: ~ € 173.500,-
5 partners within EU
project lead @ liebenslust* Austria

HINTERGRUND

Aktuell sprechen wir mit tausenden Jugendlichen in Workshops. Wie es derzeit um die Themen der Sexuellen Bildung bestellt ist, wissen wir aus erster Hand. Jugendliche haben das SPRECHEN ÜBER FRAGEN, PROBLEME und WÜNSCHE nicht gelernt. WORTE FÜR DAS GEFÜHLTE zu finden ist keine Leichtigkeit. Aufklärung funktioniert meist übers Internet oder die peer-group. VERZERRTE VORSTELLUNGEN, wie der eigene Körper auszusehen hat, werden von Medien vorgegeben und ins Selbstbild übernommen

FAZIT:

- der eigene Körper muss optimiert und angepasst werden, notfalls auch durch chirurgische Eingriffe. Das Versprechen, durch Schönheit glücklich zu sein, ist zu verlockend.
- Viele Mädchen und Burschen haben – in den unterschiedlichsten Facetten - bereits gewaltvolle Erfahrungen gesammelt und sie kennen Übergriffe, Hate-Speech und Mobbing nicht nur als Schlagwörter.
- Pornografiekonsum fungiert als Ersatz für fehlende Gespräche mit Vertrauenspersonen, das Gesehene soll Halt und Sicherheit geben.

In Anbetracht des internalisierten Leistungsdrucks sind Hilfestellungen unumgänglich. DAS TABU WIRKT: jungen Menschen fällt es schwer, ihre Fragen zu stellen. Die Angst, dafür ausgelacht zu werden, ist groß. Fehlende Gesprächs- und Begegnungsmöglichkeiten zwischen Jugendlichen verstärken das Gefühl, auf sich allein gestellt zu sein. DISKRIMINIERUNGS-ERFAHRUNGEN gehören zum Alltag jener, die aufgrund ganz unterschiedlicher Merkmale von Ausschluss bedroht oder betroffen sind; wie Herkunft oder Milieu, sozialer Status, Kultur und Ethnie, Gender und sexuelle Orientierungen, Jugendliche mit oder ohne Behinderungen, Religion, etc. Vielfalt – weder die eigene noch die anderer - wird nicht als Ressource wahrgenommen. VIELE BRÜCKEN SIND NOCH NICHT GEBAUT.

In der Ausbildung von Jugendarbeiter*innen ist SEXUELLE BILDUNG noch kein STANDARD, SONDERN PRIVILEG. Die Auseinandersetzung und Selbstreflexion zu veränderten Anforderungen wird immer wichtiger. Dabei gilt: Es ist in Ordnung, NICHT ÜBER SEXUALITÄT SPRECHEN ZU WOLLEN, aber es ist NICHT in Ordnung, sie zu TABUISIEREN, ZU STIGMATISIEREN oder zu SKANDALISIEREN.

ES KANN ALSO NICHT NUR UNSER ANLIEGEN SEIN, mit Jugendlichen und Jugendarbeiter*innen zu arbeiten, sondern auch die ÖFFENTLICHKEIT trägt Verantwortung mit und kann zu wesentlichen Teilen RÜCKHALT und UNTERSTÜTZUNG der Erwachsenen vermitteln..

PROJEKT

Das vorliegende Projekt beabsichtigt den Aufbau einer Strategischen Partnerschaft für Praktiker*innen innerhalb der EU. liebenslust* ergreift die Initiative zur Gründung eines niederschwellig auftretenden, verständlich kommunizierenden Netzwerks, welches ein solidarisches Miteinander zum Ziel hat.

Die drei Säulen des Projekts

- * Aufbau dieses Bereichs der Jugendarbeit durch Vernetzungsarbeit
 - * Sensibilisierung der Öffentlichkeit
 - * Erarbeiten von Intellectual Outputs
- Im Projektzeitraum 2018 bis 2020 sollen viele tausende Menschen durch eine neue, vernetzte Zusammenarbeit profitieren.

PARTNERSCHAFTEN

Dafür arbeiten wir mit Partnerorganisationen der gesamten EU mit unterschiedlichen Kompetenzen zusammen:

- * Gesellschaft für Sexualpädagogik (GSP, DE) wird als erfahrene Organisation als Berater zur Verfügung stehen.
- * Stowarzyszenie Nowa Kultura i Edukacja (NKE, PL) bringt Kompetenzen in der niederschweligen Arbeit sowie Zugang zu diversen Zielgruppen mit.
- * Conversas Associação Internacional (CAI, PT) ist langjährig in der Jugendarbeit mit speziellen Zielgruppen tätig
- * Futuro Digitale (APSF, IT) bringt zusätzlich Know-How zur technischen Umsetzung der Intellectual Outputs in Form innovativer Kommunikationstechnologien ein.
- * Der Verein für Männer- und Geschlechterthemen (VMG, AT) begleitet als evaluierender Partner den Prozess.

AKTIVITÄTEN

Es werden Bedürfnisse und Anforderungen der Partnerorganisationen erhoben. Auf Grundlage dieser werden partizipativ drei konkrete Outputs erarbeitet:

OnlinePLATTFORM zur Kommunikation
SOCIAL-MEDIA-KAMPAGNE
RESSOURCENKOFFER mit Materialien

für Jugendarbeiter*innen zur Stärkung der Kompetenzen in der Öffentlichkeitsarbeit. Diese werden von den Partner*innen in ihren Netzwerken implementiert und verbreitet. Die Strategien für eine gelingende Öffentlichkeitsarbeit werden in der Praxis angewandt:

JUGENDLICHE sollen künftig besser öffentlichkeitswirksam ERREICHT und UNTERSTÜTZT werden
PÄDAGOG*INNEN sollen in ihren Strategien und Kompetenzen für eine niederschwellige Kommunikation GESTÄRKT werden

VISION

STELLEN SIE SICH VOR Vielfalt ist zu einer Ressource geworden. Junge Menschen wachsen selbstbestimmt auf, der geschlechtergerechte Umgang in der Gesellschaft ist eine Selbstverständlichkeit. Kritisches Denken gegenüber Diskriminierung ist normal. Alle Menschen wählen selbstbestimmt ihre Sexualitäts-, Beziehungs- und Familienentwürfe und das ist ganz gewöhnlich.

NIEMAND IST GLEICH UND NIEMAND IST VERKEHRT.

WAS WIR DARAUS MACHEN IST UNSERE GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG.

Project name: #unexcited... talking about sexuality
Supporter: EU Erasmus+ KeyAction 2 (Oct´17)
Project period: Feb`18 - Mai`20
Budget forecast: ~ € 224.000.-
Budget approved: ~ € 173.500,-
5 partners within EU
project lead @ liebenslust* Austria

THE BACKGROUND

Currently we are talking to thousands of adolescents in our workshops. We know firsthand how themes of sexual education are dealt with today: Young people DO NOT LEARN HOW TO TALK about their QUESTIONS and CONCERNS, their WORRIES and their WISHES. FINDING WORDS for your feelings is not easy, and they are not taught how. Sex education mostly takes place on the internet or within peer groups. The media teaches DISTORTED IDEAS about how bodies should look and these ideas are transformed into self-image.

We have come to the following **CONCLUSIONS**:

- Young people feel that their bodies must be adapted and optimized, if necessary through surgery. The promise of happiness through beauty is too tempting to pass up.
- Many girls and boys have experienced violence, abuse, hate speech and mobbing.
- Pornography functions as compensation for lack of conversations with trusted adults.

Considering this internalized pressure that adolescents feel to perform, providing them support is necessary. However, the TABOO still stands: young people have a hard time asking their questions. They fear being laughed at. The lack of opportunities for discussion with peers reinforces their feelings that they are alone. Discrimination is the everyday reality for those who are threatened or affected by exclusion due to origin or milieu, social status, culture or ethnicity, gender identity and sexual orientation, disability, religion, etc. Diversity is not yet recognized as a resource. **MANY BRIDGES HAVE YET TO BE BUILT.** In youth education, sexual education is **NOT YET A STANDARD**, but rather **A PRIVILEGE**. Analyzing and reflecting upon these ever-changing challenges is becoming more and more important. What we want to emphasize is this: **IT IS OKAY NOT TO WANT TO TALK ABOUT SEX AND SEXUALITY**, but it is not okay to make it **TABOO**, to **STIGMATIZE** it or to treat it as something **SCANDALOUS**.

OUR OBJECTIVE cannot simply be to work with youth and youth educators, but also to **MAKE THESE IDEAS PUBLIC**. The public sphere is extremely influential and can mediate support to essential groups of adults.

THE PROJECT at hand intends to create strategic partnership for practitioners in the EU. liebenslust* takes initiative in the founding of a low-threshold, comprehensible and communicative network with the goal of solidarity and togetherness.

The **THREE PILLARS OF THE PROJECT**:

- * Strengthening the sex educational part of youth work via networking and exchange
- * Sensitizing the public
- * Developing intellectual outputs

In the allotted project window of 2018 to 2020, thousands of people should profit from a new, interconnected cooperation.

PARTNERSHIPS - UNEXCITED NOW!

We are working with partner organizations from all over the EU with differing skillsets and experience:

- * The Gesellschaft für Sexualpädagogik (GSP, DE) is as a well-established organization that can function as a senior consultant
- * Stowarzyszenie Nowa Kultura I Edukacja (NKE, PL) contributes competences in low-threshold work as well as access to diverse audiences
- * Conversas Associação Internacional (CAI, PT) has worked for many years with youth in special target audiences
- * The partner organization Futuro Digitale (APSPD, IT) contributes know-how of technical implementation of intellectual outputs in the form of innovative communication technologies
- * The Verein für Männer- und Geschlechterthemen (VMG, AT) functions as an evaluative partner in the process.

THE ACTIVITIES

First, we will compile the needs and requirements of our partner organizations. We will create three concrete intellectual outputs:

- A PLATFORM FOR COMMUNICATION
and networking among people in the field
- A SOCIAL MEDIA CAMPAIGN
- A RESOURCE KIT with materials
to assist educators with everyday challenges

All three outputs will be implemented and disseminated by the partners throughout the course of the project. The learned strategies for successful public relations work will be applied in the field.

- **YOUNG PEOPLE** should have public access to good information and be supported in their learning process
- **EDUCATORS'** strategies and competencies in low-threshold communication should be strengthened

IMAGINE diversity has become a resource. Adolescents grow up autonomous and free from violence; gender equity is the norm in society. Thinking critically about discrimination is normal. All people decide independently how they live sexually, in their relationships and in their families. Imagine that doing all that is ordinary.

THERE IS NO SUCH THING AS "NORMAL". EVERY PERSON IS UNIQUE AND DIFFERENT AND NO ONE IS WRONG OR ABNORMAL. IT IS OUR SOCIAL RESPONSIBILITY TO LIVE ACCORDINGLY.